

Merkblatt zur Erstellung eines Feuerwehrplanes nach DIN 14095 im Landkreis Oder-Spree



Grundsatz

Die Feuerwehrpläne nach DIN 14095 sind grundsätzlich in Absprache mit der zuständigen Brandschutzdienststelle zu erstellen. Sie werden durch die zuständige Brandschutzdienststelle freigegeben. Dazu ist der zuständigen Brandschutzdienststelle ein Entwurf des Feuerwehrplanes per Mail (im PDF Format) vorzulegen.

Feuerwehrpläne müssen stets auf aktuellem Stand gehalten werden. Der Betreiber eines Objektes hat den Feuerwehrplan mindestens alle 2 Jahre von einer sachkundigen Person prüfen zu lassen. Darüber hinaus ist er bei baulichen Änderungen oder bei Nutzungsänderung unverzüglich anzupassen.

Ausführung

Die Farben und Symbole des Feuerwehrplanes müssen den aktuellen Normen DIN 14095 (Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen) sowie der DIN 14034 (graphische Symbole für das Feuerwehrwesen) entsprechen.

Für größere Objekte, insbesondere bei Objekten mit mehreren Gebäuden und/ oder mehreren Geschossebenen, sind auf den Geschossplänen ein verkleinerter Übersichtsplan mit den Einzelgebäuden und eine verkleinerte schematische Schnittdarstellung des Gebäudes (mit gekennzeichneten Treppenträumen) darzustellen.

Die Gebäudeabschlusswände sind durch breite Volllinien in schwarz darzustellen, Brandabschnitte sind durch eine rote Volllinie zu trennen. Raumabschließende Trennwände sind in der Hälfte einer Volllinie einzubringen. Die Schrifthöhe muss auch bei Verkleinerungen mind. 2,5 mm betragen (8 Pt).

Die Feuerwehrpläne sind im Format A3 quer nach DIN 476 wie folgt anzufertigen:

- Als Deckblatt ist das Muster des Landkreises Oder-Spree zu verwenden.
- Feuerwehrpläne sind in einer A3 Folie quer, Öffnung oben, Lochung links (z.B. Leitz 4723, Hetzel 223704, Durable 2670 o.ä.), bzw. das Deckblatt in einer A4 Folie, hochkant, Öffnung nach oben, einfach links vorgefaltet, im Hefter einzuordnen (je Folie ist nur ein Blatt einzulegen),

Zu verwenden sind rote DIN A4 Kunststoffhefter überbreit (z.B. Veloflex 4741, Hetzel 186562.21 o.ä.) oder bei Erfordernis rote 4-fach-Ringordner (z.B. Leitz 1012, VELOFLEX 0114320), bei Bedarf mit Registratur.

Merkblatt zur Erstellung eines Feuerwehrplanes nach DIN 14095 im Landkreis Oder-Spree



Ausfertigung

Feuerwehrpläne sind in dreifacher Papier-Ausführung sowie digital zu erstellen:

Zwei Ausfertigungen (Papierform) sind an die zuständige Brandschutzdienststelle zu liefern. Eine Ausfertigung wird vor Ort am Objekt (z. B. im Feuerwehrlaufkartenkasten) hinterlegt. Beachte hierzu, der zuständigen Brandschutzdienststelle ein Übergabeprotokoll (siehe Dokumente) zuzusenden. Zusätzlich ist der zuständigen Brandschutzdienststelle der Feuerwehrplan in digitaler Form im PDF-Format (siehe digitale Ausführung) in einfacher Ausführung per Mail zu übersenden. Darauf müssen alle in Papierform vorhandenen Informationen gespeichert sein (z.B. Deckblatt, Geschosspläne, Gefahrstoffmerkblätter usw.).

Digitale Ausfertigung

Für die Verwendung digitaler Feuerwehrpläne ist folgendes zu beachten:

- Verwendung von Einzeldateien, d.h. eine Datei je Einzelplan (z.B.: Objektinformationen, Übersichtsplan, Geschossplan, usw.)
- PDF-Format mit einer Dateikompatibilität für Adobe Acrobat 7.0 oder höher
- Seitengröße DIN A3 mit nicht mehr als 200 dpi Auflösung
- Bei Dokumenteneigenschaften muss das
 - Drucken,
 - Einfügen,
 - Löschen,
 - Drehen und
 - Entnehmen von einzelnen Seiten uneingeschränkt möglich sein.

Um den Austausch von Einzelseiten zu ermöglichen, sind keine Passwörter zu verwenden.

Hinweise

Die Brandschutzdienststellen im Landkreis Oder-Spree behalten sich das Recht vor, im Einzelfall zusätzliche oder abweichende Regelungen festzulegen, wenn Art und Nutzung des Objekts und einsatztaktische Gründe dies erfordern.

Die Hinterlegung des Feuerwehrplanes am Objekt ist mit der zuständigen Brandschutzdienststelle abzustimmen.